

## Redaktioneller Teil

### Wir sind bereit

Und nun sind wir bereit! Wir stehn im Bunde  
Den wir mit Blut geschaffen und gefügt.  
Ein jedes Leben sei nun Kurs und Kunde:  
Weh dem, der lügt!

Weh dem, der nicht wie Ruf ist und wie Hallen,  
Wenn die Standarte sich im Lichte hebt.  
Für jeden Mann ist einer uns gefallen  
Und jeder lebt.

Und jeder lebt, wenn wir im Bunde stehen  
Dies ist die Gnade noch im tiefsten Grund:  
Nie kann das Reich von dieser Welt verwehen  
Vor diesem Bund.

G. J. Nierentz

### Bekanntmachung.

Auf Anweisung der Reichsschrifttumskammer bringen wir den dem Börsenverein angeschlossenen Fach-, Kreis- und Ortsvereinen die nachstehend abgedruckte Bekanntmachung vom 8. Mai wiederholt in Erinnerung und fordern zu ihrer strengen Einhaltung auf. Selbstverständlich gelten diese Anweisungen auch für jedes einzelne Mitglied. Eingaben der genannten Art sind stets an den Börsenverein zu richten, der sie mit seiner Stellungnahme hierzu weiterleitet.

Leipzig, den 16. August 1934.

Der Gesamtvorstand des  
Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.  
B o w i n d e l, Erster Vorsteher.

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer Berlin W 8, den 8. Mai 1934.  
Mohrenstraße 9.

An alle Fachverbände.

Verschiedene Vorfälle in der jüngsten Zeit geben mir Veranlassung, noch einmal ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß den Fachverbänden und den Untergliederungen der Fachverbände untersagt ist, unmittelbar unter Umgehung der Kammer mit Gliedern der Reichsregierung, der Länderregierungen und der Reichsleitung der NSDAP und ihren Abteilungen in Verbindung zu treten. Besteht bei den Fachverbänden und ihren Untergliederungen der Wunsch, mit einer der genannten Behörden und Stellen in Verbindung zu treten, so sind die diesbezüglichen Schreiben der Kammer zur Weiterleitung zu übergeben. Selbstverständlich müssen auch alle Besuche, die bei einer dieser Behörden beabsichtigt sind, der Kammer vorher zur Genehmigung angemeldet werden. Ich muß dringend darum bitten, daß diese Anordnung auf das genaueste befolgt wird.

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer.  
J. B.: Dr. Wis mann.

### Verband der Buchhändler in Polen.

15. Ordentliche Hauptversammlung am 5. August 1934 in Lodz.

Der Vorsitzende, Herr Arnold Kriedte, eröffnete die Hauptversammlung in den Räumlichkeiten des deutschen Männer-Gesangvereins mit einer kurzen Gedenkrede auf den verstorbenen deutschen Reichspräsidenten, zu dessen Ehren sich die Versammelten von ihren Plätzen erhoben. Darauf erstattete der Vorsitzende den Bericht über das verlossene Geschäftsjahr, das leider wieder nicht die so dringend ersehnte wirtschaftliche Besserung für den deutschen Buchhandel in Polen gebracht, sondern die Lage des deutschen Buchhandels in Polen noch weiter verschlechtert hat. Besonders wurde Klage geführt über die zahlreichen Schäden, die durch die Beschlagnahme von deutschen Büchern immer noch entstehen, und durch die Beschränkung des polnischen Zolltarifs, der für zahlreiche Bücher Einfuhrverbote vorsieht. Es wurde beschlossen, nochmals an den Börsenverein heranzutreten, damit dieser durch direkte Verhandlungen mit der polnischen Regierung eine Abstellung dieser Mißstände versucht.

An Stelle des wegen seines hohen Alters freiwillig ausscheidenden langjährigen 1. Vorsitzenden, Herrn Arnold Kriedte-Graudenz, wurden bei der Vorstandswahl Herr Dr. Horst Kriedte aus Kattowitz als 1. Vorsitzender und Herr Günther Boettger aus Posen als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Im übrigen blieb der Vorstand in der gleichen Besetzung. Als Beisitzer wurde neu Herr Paul Weyrauch aus Lissa gewählt. Auf Antrag des stellvertretenden Vorsitzenden wurde der langjährige 1. Vorsitzende, Herr Arnold Kriedte, einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des Verbandes gewählt.

Nach Schluß der Hauptversammlung fand ein gemeinsames Essen in den schönen Räumen des Männer-Gesangvereins statt, das die Kollegen noch viele Stunden in freundschaftlicher Aussprache vereinte. Erst in den späten Nachtstunden trennte man sich, nicht ohne vorher den Lodzer Kollegen, insbesondere Herrn Verlagsleiter Bergmann, für die freundschaftliche Aufnahme und die vorzügliche Organisation der Veranstaltung zu danken.

### Film und Buch.

Von Dr. Willi Fr. Königer.

Das deutsche Volk ist auferstanden aus den Zeiten der Zersplitterung, des Gegeneinanders zur großen Gemeinsamkeit, ist Volk geworden, dessen vielfältige Lebensäußerungen nun alle ihren einheitlichen Sinn erhalten haben. Nicht gegen die Vielfalt ging der Kampf des Nationalsozialismus, gegen die Zersplittertheit erhob er sich. Vielfalt ist not, daß das Volk nicht sterbe, daß es die ihm in seinem Dasein gestellten Aufgaben politisch und kulturell löse. Einheitliche Sinnggebung ist not, daß es nicht zerbreche in tausend und aber tausend Wünsche und Forderungen, Bewegungen und Bestrebungen. Einheitliche Zielsetzung ist not, daß es sich auf sich selbst besinnen und aus der Gemeinschaft aller seiner Kräfte zur Erfüllung seines Lebens finden möge. Zerfetzung ist darum Feindschaft gegen das Volk. Kampf der zum Dienst am Volk berufenen Gruppen untereinander und gegeneinander ist Verbrechen am Volk.

Aus dieser Einsicht erwächst für das Thema »Film und Buch« nicht nur eine Erkenntnis, sondern eine Forderung: Film und Buch — beide sind berufene Diener, beide sind Mittler höchster kultureller Werte. Solange der Film — wie die Kunst langer Jahre überhaupt — seine Aufgaben nicht begriffen hatte, solange es möglich war, daß er offen und versteckt geistige und seelische